



POSTULAT

Urheber	neo - Die sozialliberale Mitte, durch Marie-Claude Schöpfer-Pfaffen, Martin Kalbermatter und Alexander Allenbach
Gegenstand	Spital Wallis: Kurz-, mittel- und langfristige Sparmassnahmen
Datum	14/06/2024
Nummer	2024.06.187

In der Fragestunde der Junisession 2024 hat unsere Fraktion sich erkundigt, wie der Staatsrat vor dem Hintergrund der getroffenen spitalplanerischen Entscheidungen und der kantonalen Perspektiven auf fiskalischer Ebene die Systemstabilität und das Risiko für Konkurse von einzelnen Standorten des Kantons Wallis beurteilt. Auch wenn die Gefahr zum damaligen Zeitpunkt zwar als gering eingestuft und auf die bereits erfolgte Einberufung eines Krisenstabs verwiesen wurde, wird die Walliser Spitallandschaft in den nächsten Jahren ohne straffe Sparmassnahmen in zunehmende finanzielle Schieflage geraten. Es droht der Ruf nach kantonalen Finanzhilfen.

Obschon der Staatsrat gemäss GKAI die Planung der Spitäler gemeinsam mit den betroffenen Partnern zu erarbeiten hat, hat die Vergangenheit gezeigt, dass das Modell von Spitälern als Bestandteil der öffentlichen Verwaltungen der Effizienz und einer marktwirtschaftlich orientierten Führung wenig zuträglich ist. Aus diesem Grund sind nun in erster Linie Bemühungen zu befördern, welche - wie Beispiele im Ausland dokumentieren - die grösste Effizienz im Bereich der Kosten und Abläufe garantieren. Wie Berechnungen des Spitalzentrums Oberwallis zeigen, werden etwa über die Zusammenlegung der Standorte in Visp und Brig künftig jährlich ca. 4 Mio. Franken gespart werden können. Ob der sich abzeichnenden Defizite, die über alle Spitalstandorte hinweg in den kommenden Jahren im zweistelligen Millionenbereich zu stehen kommen werden, sind weiterführende SpARBemühungen unerlässlich.

Schlussfolgerung

Wir fordern den Staatsrat auf, das Parlament zu informieren, welche konkreten Massnahmen im Bereich der unten aufgeführten, zentralen Handlungsfelder zur Behebung der finanziellen Schwierigkeiten des Spitals kurz-, mittel- und langfristig über die verschiedenen Standorte hinweg umgesetzt werden:

- Zusammenlegung von Standorten oder Abteilungen des Spitals Wallis zwecks Schaffung von Kosteneffizienz bei Erhalt einer qualitativ hochwertigen Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen Leistungen
- Forcieren der Auslagerung von Leistungen in den ambulanten Bereich, v.a. auf dem Gebiet der operativen Eingriffe
- Schaffung von ambulanten Gesundheitszentren
- Abgleich des Leistungskatalogs der verschiedenen Standorte
- Reduktion von Bürokratie
- Förderung der Digitalisierung
- Bestrebungen zur Harmonisierung der eingesetzten E-Health-Systeme in Zusammenarbeit mit den Partnern

des Gesundheitswesens

- Förderung der Zusammenarbeit mit Arztpraxen und Gesundheitszentren
- Förderung von Partnerschaften und Kooperationen unter den Standorten und mit Partnern
- Koordination und Zusammenarbeit mit anderen Kantonen im Bereich der Angebote und Planungen